

Wallisellen

Schulort:	Kanton 1799: Wallisellen	Zürich Bassersdorf Wallisellen	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Zürich Zürich Wallisellen
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 9-10v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 113: Wallisellen, [http://www.stapferenquete.ch/db/113].			
In dieser Quelle werden folgende Schulen erwähnt:	2 - Wallisellen (Niedere Schule, reformiert) - Wallisellen (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)			

Beantwortungen Der Fragen, Über den Zustand Der Schul in Wallißen.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Wallißen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf Besteht aus 33. Häußern.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ein eigne Gemeind.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Hat ein eignen agent.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Baßerstorf.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Es Liegen alle Häüßer nächst Bey der Schul.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Niederschwerzenbach ein Lähngut dem Stifft Zum Großmünster in Zürich.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	ein Viertel Stund entfernt, Besteht in 3. Häüßern.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Dießmal Keine Schulkinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Distrikt Baßerstorf. Rieden 1/2. Viertelstund. Dietlicken 1/2 Stund. Baßerstorf ein Stund. Kloten ein Stund.
I.4.a	Ihre Namen.	Opfiken 1/2. Stund. Distrikt Rägenstorf Seebach 3/4. Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Schwammendingen 1/2 Stund. Dübendorf 3/4. Stund.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Teütsch Leßen, Schreiben, und Rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	im Winter 20. Wochen, und im Sommer der Wochen 2. Halbe Tag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	der Catechißmuß oder Zeügnuß, Psalmbuch, Testament, und daß Waßer SchulBüchli von Bischofzell.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Werden von dem Schulmeister Vorgeschrieben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	des Tags 6. Stund, 3. Stund vormitag, und 3. nachmitag.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	sind Zwey, 1. Alltagschüler, 2. Repetierschüler so der alltagschul entlassen u: alter.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	er ward nach vorhergegangenem <i>Examen</i> , vom <i>Examinator Convent</i> in Zürich
III.11.b	Auf welche Weise?	erwehlt.
III.11.c	Wie heißt er?	Hs Jacob Krebßer.
III.11.d	Wo ist er her?	Von Wallißen.
III.11.e	Wie alt?	alt 58. Jahr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Hat 10. Kinder, 7. Söhn und 3. Töchter.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	ist 14. Jahr Schulmeister.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	er war ein jnnidiänen Trucker, welches im Sommer nach seine arbeit ist.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	1. Claß. Winter und Sommer gleich ohngefehr 45. Knaben 25. Mädchen 20. genannt alltagschüler. Repetierschüler oder 2. Claß so der alltagschul entlassen — 35. ohngefehr. Knaben 20. Mädchen 15. Solche gehen der wochen nur einmahl in die Schul, im Winter am Samstag nachmitag, und Sommerszeit am Sonntag nachder Kinderlehr. Bis solche Zur Christlichen Communion admitirt sind.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[Seite 2] es ist Keiner.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	für jedes Kind der wochen 1/2 Bazen, und für arme 1. ß. welch Letztere vom allmoßenamnt in Zürich Bezahlt worden.
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	die Gemeind hat ein eigen Schulhauß, wohlgebauen, darauf ein Stuben dem Pfarrer,
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	da Kein Pfarrhauß Hier ist, auch Kan der Schulmeister nicht darinn Wohnen, Weil keine einrichtung darzu.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Kein Haußzinß
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Gemeind Besorgt den unterhalt deßelben, und den nöhtigen Brand.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	all jährlich.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Zehenden oder Grundzinß nichts.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Schulgeld vonjedem Kind der wochen 1/2 Bazen, für die armen 1. ß. welch Letztere von dem allmoßenamt in Zürich Bezahlt worden, Beträgt für ohngefehr 45. Kinder 45. lb.
IV.16.B.c	Stiftungen?	8. lb. aus dem Schulfond in Zürich. 5. lb. aus dem allmoßenamt. in Zürich.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	2. lb. aus der Gemeinds <i>Casen</i> . 26. lb. aus dem Kirchengut. 6. lb. aus dem Seckligut.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	an Trochnen Früchten 2. Müt Kernen. 1. Müt aus L: obmanamt in Zürich, u. 1. Müt. von Lehen Leüthen von Nider Schwerzenbach Wein Nichts. Holtz Nichts.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	1/2 Manwerck Wißen, so aber sehr Roh und. nicht vill Betragt.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	auch Habe 10. lb. empfangen während 12. Jahren ein Mahl aus dem Friesischen Legat in Zürich.
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 9-10v
Briefkopf	Beantwortungen Der Fragen, Über den Zustand Der Schul in Wallisellen.
Transkriptionsdatum	05.05.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	113BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_9-10v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Krebßer
Verfasser Vorname	Hs Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Wallisellen</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780	<u>Zürich</u>
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	<u>Bassersdorf</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	<u>Wallisellen</u>	Amt 2000	<u>Bülach</u>
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Keine</u>	Gemeinde 2015	<u>Wallisellen</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	686774				
Geo. Länge	252377				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Wallisellen (ID: 151)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja	

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Lesen Schreiben Rechnen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	6
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	25	25
Mädchen	20	20
Kinder		
Kinder pro Jahr	45	
Kommentar		

2. Schule: Wallisellen (ID: 284)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Repetierschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20	20
Mädchen	15	15
Kinder		
Kinder pro Jahr	35	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 301)

Name: Krebßer
Vorname: Hans Jakob

Weitere Informationen

Alter: 58
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 10
Weitere Verrichtungen? Ja

Beschreibung

Der Schulmeister zählt zu seiner vorherigen Beschäftigung die Indienne-Druckerei. Diese Verrichtung betreibt er weiterhin im Sommer.

Herkunft: Wallisellen

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 14 Jahren

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben